

Nachtalben Ariochias

Einleitung und kurze Charakterisierung:

Die Nachtalben sind eine mit den Elfen verwandte Spezies, die sich von den (Alb-)träumen der intelligenten Spezies Ariochias ernähren und aus einer Zwischenebenen Ariochias stammen.

Aussehen:

Die Nachtalben ähneln Elfen, Tiermischwesen, Kobolden, Goblins oder Oger im Erscheinungsbild. Viele niedere Nachtalben haben tierische Körpermerkmale: spitze Zähne, koboldartige Ohren, löwenartige Mähne oder Klauen statt Finger. Inspiriert von den Träumen der Menschen kleiden sich Nachtalben exzentrischer als in Ariochia üblich: Fantasy-tauglicher Gothic und Punk der 80er bis hin zu barockem Stil, eher düster mit schrillen und protzigen Akzenten. Vor grellem Licht schützen Sonnenbrille, breite Hüte oder große Kapuzen.

Vor- und Nachteile:

Nachtalben sind lichtempfindlich, scheuen das Sonnenlicht. Allen Nachtalben ist eine Allergie gegen Gold gegeben – vergleichbar mit dem kaltgeschmiedeten Eisen bei Wesen der Anderswelt. Häufig vorkommende Nachteile sind „panische Angst vor Wölfen“ oder „Angst vor Elfen“. Ein allen gegebener Vorteil: sie wirken harmlos, sympathisch oder bemitleidenswert. Mit ihrer Fähigkeit, Intrigen zu spinnen, schleichen sie sich ins Herz des einen oder der anderen.

Vorkommen und Lebensraum:

Sie leben in einer ariochischen Zwischenebene, die sie ihren „Abyss“ nennen. Es ist ein finsterner, warmer Ort, in dem fast alles, was es dort gibt, aus Traumessenz ist. Es wird den Elfen nachgesagt, diese Ebene genutzt und geformt zu haben und an der Entstehung der Nachtalben mehr als nur beteiligt gewesen zu sein. Im Abyss der Nachtalben gab es zu Beginn keine physischen Dinge, jedoch haben diese dort Bestand und es gelangte schon einiges an „echten“ Gegenständen dorthin.

Feindschaften und Verbündete:

Elfen verabscheuen Nachtalben. Zu den kurzfristig Verbündeten zählen Andersweltwesen, böartige Magier*innen und oftmals gutgläubige Menschen.

Gesellschaft und Kultur:

Nachtalben sind in Kasten eingeteilt. Die Edlen herrschen über einen Hofstaat. Sie umgeben sich mit Nachtalbenkriegern und Dienern. Sie sind eifersüchtig und verteidigen ihre Einflussbereiche gegen die anderen Edlen und deren Hofstaaten. Dabei spielt das Wissen um Geheimnisse anderer eine große Rolle: wer viele Geheimnisse kennt, ist mächtig.

Nachtalben sind nicht sonderlich kulturschaffend. Sie ahmen das, was sie über die Träume sehen, nach. Allerdings gibt es recht gute Handwerker unter den Nachtalben (Schmied, Leibarzt, Koch, Spion).

Gesinnung, Politik und Wissenschaft:

Nachtalben besitzen viele schlechte Charaktereigenschaften: jede*r versucht ständig seine eigene Position auf Kosten anderer zu verbessern. Liebe, Solidarität oder Freundschaft existieren nicht, Lust und Begehren dagegen sind ihnen vertraut. Nachtalben sind unglaublich neugierig und mehr „bauernschlau“ als intelligent. Im Jahre 1520 AI hat ein Nachtalben-Lord die Feste Nordmarkstern besetzt. Dort gibt es ein Portal in den Abyss der Nachtalben.

Religion:

Nachtalben sind extrem abergläubisch und hängen einer Vielzahl von Kulturen an. Es gibt keine „Priesterkaste“, es gibt nur eine Vielzahl von Sehern, Propheten, Ältesten, Erleuchteten, Begnadeten und deren Jüngern.

Die Götter Ario-chias haben im Abyss der Nachtalben keinerlei Einfluss, jegliche klerikale Verbindung reißt beim Übertritt ab.

Magie:

Da Nachtalben von den Elben abstammen, beherrscht jede*r Magie, wenn auch deutlich weniger. Bedeutende magische Fähigkeiten gibt es nur bei den Edlen. Typische Nachtalbenmagie sind aus den Magieschulen „Beherrschung und Verwandlung“, „Allgemeinmagie“. Die Sprüche „Vergessen“ oder „magischer Befehl“ können allerdings fast alle dieser Spezies.

Magische Artefakte: Manche aus der Traumessenz im Abyss geschmiedeten Nachtalbenmesser und -schwerter verursachen bei Berührung oder Verletzung Gedankenverlust, Verlust von Lebensenergie, Schwäche und/oder Verwirrung.

Mythen und Geschichten (allgemein bekannt):

166 vor imperialer Zeitrechnung ging ein Riss durch Ario-chia. Das war der erste Zugang zum Abyss, der nicht von den Elfenreichen kontrolliert wurde. Um ihn zu schließen, wurde ein ganzes Land geschaffen: das Ardag. Seither finden Nachtalben immer wieder Wege nach Ario-chia.

Kontakt-daten: Peter Zillinger